

# Geflügelhaltung 2030 – Welche Zielbilder, und wie kommen wir dahin?

Prof. Dr. Folkhard Isermeyer und Dr. Petra Thobe  
Thünen-Institut, Braunschweig



12. November 2018

# Die Macht der Bilder



Foto links: Glasdeals.de, Fotos rechts: Thünen-Institut

Komfortable Duschkabine 100 x 100 cm

- Frage: Wie viele Hühner auf diesem Areal?
- Schätzungen (Teilnehmer Agrartagung): ... 4 ... 7 ...
- Richtig wäre
  - Legehennen: 9 (18 bei mehreren Etagen)
  - Masthühner: 20 (Endphase: 14)
- Weshalb diese Fehleinschätzung? Bilder!



➡ *These: Tierhaltung wird nur akzeptiert, wenn sie beides liefert:  
Gute Zahlen und gute Bilder!*

*Ist das aktuell der Fall?*

Foto: Landpixel.de



Legehennen-Bodenhaltung

#### Legehennen mit Knochenbrüchen (in %)

	Ausgestal- teter Käfig	Boden	Freiland
frische Fraktur	13	15	9
alte Fraktur	30	53	45
Fraktur insg.	43	68	54

Datenbasis: Je 100 untersuchte Hennen aus 4 (Käfig), 3 (Boden) bzw. 9 (Freiland) Betrieben. Quelle: Sandilands (2011)

➡ *Akzeptanzkrise kann sich jederzeit verschärfen*





# Warum streben wir nicht dieses Zielbild an?



... oder halbieren  
bei Stallhaltung  
den Tierbesatz?



# Legehennen

## Haltungssysteme im Vergleich

	Bodenhaltung, geschlossen, kein KSR	Freilandhaltung fester Stall, Kaltscharraum	Freilandhaltung fester Stall, TSB Premium	Öko (Verbände) Stallhaltung	Öko (Verbände) Mobilstall	Mobilstall klein	Mobilstall mittelgroß
Anfangshennen	39.999	14.999	12.000	12.000	240	300	900
Besatz (Tiere/qm nSGF)*	9 ( <u>18</u> )	9 ( <u>18</u> )	7 ( <u>14</u> )	6 ( <u>12</u> )	<u>6</u>	<u>9</u>	9 ( <u>18</u> )
Investition (€/Betrieb)	2.000.000	1.050.000	1.050.000	1.200.000	32.400	32.400	76.500
(€/TP)	50	70	88	100	135	108	85
Fläche (ha/Betriebszweig)	0	6	4,8	4,8	0,2	0,24	0,7
Arbeit (Akh/Betrieb)	2.800	1800	1800	1800	500	550	800
(Akh/100 TP)	7	12	15	15	208	133	89
Tierverluste (%)	6	10	10	10	12	12	12
Legeleistung**	290	270	270	260	257	267	267
Futter (g/Tier und Tag)	118	125	125	130	130	130	130
Futterpreis (€/dt)	26,5	26,5	26,5	47	56	34	32

\* In Klammern: bei Volierenhaltung; mit unterstrichenen Werten wurde gerechnet

\*\* Vermarktungsfähige Eier (Güteklasse A) je Anfangshenne und Jahr

Quelle: Eigene Schätzungen auf Basis von Betriebsauswertungen, unterstützt durch Christina Gaio (KTBL) und Henning Pieper (Landwirtschaftskammer Niedersachsen)

## Produktionskosten im Vergleich (ct/Ei)

	Bodenhaltung, geschlossen, kein KSR	Freilandhaltung fester Stall, Kaltscharraum	Freilandhaltung Fester Stall, TSB Premium	Öko (Verbände) Stallhaltung	Öko (Verbände) Mobilstall	Mobilstall klein	Mobilstall mittelgroß
Futter	3,9	4,5	4,5	8,6	10,3	6,0	5,7
Junghenne	1,5	1,6	1,9	3,5	4,3	2,6	2,6
Sonstige variable Kosten	1,1	1,3	1,4	1,5	2,0	1,7	1,5
Stall (Abschreibung, Zins)	1,2 <b>Halber Besatz? kostet max. 2 ct./Ei</b>	1,7	2,2	2,6	4,4	3,4	2,7
Fläche	-	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Arbeit	0,4	0,7	0,8	0,9	12,2 <b>Arbeitskosten! Digitalisierung als Chance?</b>	10,3	5,0
Zwischensumme	8,0	9,8	10,8	17,0	33,3	24,2	17,6
Nebenerlöse* (-)	0,5	0,5	0,5	0,7	1,1	1,2	1,6
Gesamtsumme	7,5	9,3	10,3	16,3	32,2	23,0	16,0

Mehrkosten 2-3 ct/ Ei, ca. 30%

Mehrkosten ggü. Boden > 100%, 10-20 ct/Ei

\* B-Ware und Althuhn. Für Wirtschaftsdünger keine Kosten oder Erträge angesetzt.

Quelle: Eigene Schätzungen auf Basis von Betriebsauswertungen, unterstützt durch Christina Gaio (KTBL) und Henning Pieper (Landwirtschaftskammer Niedersachsen)



# Gute Zahlen und gute Bilder?

## Alle Systeme haben (noch) gravierende Schwachstellen

### Bodenhaltung



Fotos: Zentralverband der Deutschen  
Geflügelwirtschaft e. V.

### Freilandhaltung



### Mobilställe



Foto: Isermeyer

**Außenklima**

**Emissionen**

**Rentabilität**

**Platz/Tier**

**Biosicherheit**

**Biosicherheit**

**Tötung männlicher Küken, Robustheit der Tiere, ...**

# Masthühner

## Haltungssysteme im Vergleich

	Bodenhaltung geschlossen	Bodenhaltung, Initiative Tierwohl	Tierschutzlabel Einstiegsstufe	Tierschutzlabel Premium*	Öko (Verbände) Freiland	
Eingestallte Tiere	39.999	36.000	25.000	9.600	9.600	
Max. Besatz (kg/qm nSGF)	39	35	25	21	21	Tierwohl
Stallfläche (qm)	2.000	2.000	1.800	1.200	1.200	
Investition (€/Betrieb)	700.000	700.000	630.000	528.000	528.000	
(€/eingest. Tier)	17,5	19,4	25,2	55,0	55,0	
Durchschn. Mastdauer (Tage) **	37 (7)	37 (7)	45 (7)	56 (7)	63 (7)	
Anzahl Durchgänge	7,5	7,3	7,0	5,8	5,2	
Arbeit (Akh/Betrieb)	900	1.200	900	900	900	
(Akh/100 TP)	2,3	3,3	3,9	9,4	9,4	
Tierverluste (%)	3,0	3,0	3,0	3,5	3,5	
Ds. Verkaufsgewicht (kg LG)	2,55	2,55	2,04	2,60	2,60	
Futtermittelverwertung 1:	1,60	1,60	1,74	1,80	2,60	Ressourcen
Futterpreis (€/dt)	32,0	32,0	35,3	36,4	58,0	

\* Modellberechnung (Engineering-Ansatz, ohne Praxisdaten)

\*\* In Klammern: Tage Serviceperiode

Quelle: Eigene Schätzungen auf Basis von Betriebsauswertungen, unterstützt durch Christina Gaio (KTBL) und Henning Pieper (Landwirtschaftskammer Niedersachsen)



## Produktionskosten im Vergleich (€/kg LG)

	Bodenhaltung geschlossen	Bodenhaltung, Initiative Tierwohl	Tierschutzlabel Einstiegsstufe	Tierschutzlabel Premium*	Öko (Verbände) Freiland
Futter	0,52	0,52	0,61	0,66	1,51
Küken	0,15	0,15	0,20	0,20	0,24
Sonstige variable Kosten	0,08	0,08	0,09	0,11	0,14
Stall (Abschreibung, Zins)	0,066	0,073	0,145	0,32	0,33
Fläche	-	-	-	-	0,01
Arbeit	0,022	0,023	0,04	0,11	0,11
<b>Gesamtsumme**</b>	<b>0,84</b>	<b>0,85</b>	<b>1,09</b>	<b>1,40</b>	<b>2,34</b>

**Mehrkosten 20-40 ct/kg, d.h. 30 bis 60%**

\* Modellberechnung (Engineering-Ansatz, ohne Praxisdaten)

\*\* Für Wirtschaftsdünger wurden keine Kosten oder Erträge angesetzt.

Quelle: Eigene Schätzungen auf Basis von Betriebsauswertungen, unterstützt durch Christina Gaio (KTBL) und Henning Pieper (Landwirtschaftskammer Niedersachsen)

# Zwischenfazit: Wo stehen wir heute?

- Intensivhaltung: Große Schwächen, massive Kritik
- Alternative Systeme: Auch große Schwächen
- Dreifach-Risiko für Landwirte: Justiz, Politik, LEH



Führt die neue LEH-Kennzeichnung in eine bessere Zukunft?



Nur teilweise. Viele Geflügelhalter schaffen kostengünstig 2 oder 3, Verbraucher fühlen sich toll, aber: Irgendwann Katzenjammer.

# Markt begünstigt Billigprodukte, wird Probleme nur teilweise lösen

## ➡ Was kann die Politik tun?

*„Wir übernehmen eine Vorreiterrolle beim Tierwohl: Weiterentwicklung Nutztierstrategie unter Beachtung von Tier- und Umweltschutz, Qualität und Marktorientierung. Einführung Tierwohllabel. Förderung besserer Haltungsbedingungen.“*

*Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD 2018, S. 14*



■ Bekenntnis zu „mehr Tierwohl“ und „mehr Geld“ lobenswert, aber ...

- ❖ noch keine konkreten Zielbilder für einzelne Tierarten,
- ❖ keine Aussage, ob eine grundlegende Tierwohl-Verbesserung angestrebt wird  
(a) für eine Marktnische oder (b) für den gesamten Sektor.

➡ Zwei Großbaustellen für die Weiterentwicklung der Nutztierstrategie:



Entwicklung überzeugender Zielbilder für alle Tierarten



Klärung der angestrebten Langfristperspektive für die Branche

# (1) Wie entwickeln wir überzeugende Zielbilder?



Gute, stimmige Zielbilder = große Aufgabe

Nicht durch „Förderbekanntmachungen für Forschungsprojekte“ zu erledigen.

## Als nationales Großprojekt aufsetzen:

- Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam
- Bund und Länder gemeinsam
- NGOs u. social lab (o.ä.) einbinden
- European Innovation Partnership (EIP) nutzen, gemeinsam lernen, bundesweit
- Finanzierung >>10 Mio. € p.a.
- Projektsteuerung in eine Hand legen



... mal angenommen, irgendwann haben wir überzeugende Zielbilder

## (2) Wie setzen wir diese branchenweit durch?



- Ausgangslage: Globale Marktwirtschaft führt zu extrem kostengünstiger Produktion (ressourceneffizient), aber nicht zu überzeugenden Zielbildern.
- Realistische Erwartung: Gesellschaftlich akzeptierte Zielbilder für Nutztiere sind so anspruchsvoll, dass sie mindestens 30% Mehrkosten (am Hoftor) verursachen.

➡ Drei Handlungsoptionen für die Politik, um solche Zielbilder durchsetzen:

### Auflagen verschärfen

- Höhere Kosten für Inlandsproduktion
  - Preise bleiben konstant
    - > Erzeugung wird z.T. ins Ausland verlagert
- = „Schwedische Lösung“



### Haltungskennzeichnung

- LEH  $\neq$  Gesamtmarkt
- Investoren werden z. T. Billig-Varianten wählen
  - > Koexistenz 1,2,3 (?)
- Auflagen $\uparrow$  --> Ausland
- Staatsziel abhängig von Kaufentscheidungen



### Staatl. Tierwohlprämie

- 20 J. Garantie (vgl. Biogas)
- Verschärfte Auflagen
  - > keine Abwanderung
- Finanzierung via MwSt.
  - > weniger Konsum
- Reg. Dekonzentration, einkommensneutral

# Am Ende geht es um eine Grundsatzentscheidung ...

*Hat Deutschland den Mut, seine Nutztierhaltung per „Gesellschaftsvertrag“ von jenem Pfad fortzuführen, den die globalisierte Marktwirtschaft vorgibt?*



*Eher nicht? ➔ Spielräume für Tierwohl sehr begrenzt ...*

*Vorschlag zur Güte: Lasst uns wenigstens versuchen, die erste der beiden Baustellen konsequent zu bearbeiten:  
**Entwicklung anspruchsvoller Zielbilder.***



*Vielleicht erzeugen diese Bilder irgendwann einmal den Wunsch, auch ein Finanzierungskonzept zu entwickeln, das allen Hühnern in Deutschland zugute kommt.*

